

Flucht*Trauma*Ankommen

Die Frauenberatungsstelle **Beratung und Therapie für Frauen** bietet auch in 2017 eine Reihe von Fortbildungen für die Arbeit mit geflüchteten Frauen an.

Ansprechen möchten wir sowohl Fachkräfte aus den Bereichen Sozialarbeit und Beratung, Psychotherapie und Gesundheitsversorgung wie auch ehrenamtlich Tätige.

Die Teilnehmenden (TN)-Zahlen der Fortbildungen sind begrenzt, Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben.

Mit zwei Vorträgen möchten wir zudem aus unterschiedlichen Perspektiven Blicke auf das Thema ‚Flucht‘ werfen.

Fortbildung

Solidarische Unterstützung von geflüchteten Frauen durch eine traumasensible Haltung

Die Teilnehmenden der Fortbildung erhalten Grundlagenwissen zur Verarbeitung von Stress und traumatischen Erfahrungen, um das Verhalten Betroffener besser einordnen zu können. Die Teilnehmenden lernen, wie sie Traumafolgereaktionen erkennen und wie sie am besten mit traumatisierten Menschen umgehen können.

Sie lernen Grundprinzipien einer stress- und traumasensiblen Haltung, deren Anwendung keine therapeutische Ausbildung erfordert. Diese Grundprinzipien können von unterschiedlichen Berufsgruppen und Ehrenamtlichen in der praktischen Arbeit im Kontext Flucht und Migration angewendet werden.

Sie erfahren, wie sich eine Posttraumatische Belastungsreaktion entwickeln kann und welche Faktoren zu einer gelungenen Verarbeitung von traumatischen Erfahrungen beitragen.

Sie entwickeln Handlungsansätze, wie sie eine traumasensible Haltung in ihrem eigenen Tätigkeitsfeld umsetzen und damit zur Stärkung von geflüchteten Menschen und auch zur eigenen Selbstfürsorge beitragen können.

Schwerpunkte:

Grundlagen der Psychotraumatologie, Hintergründe und Folgen geschlechtsspezifischer Gewalt, Stress- und Traumasensibilität im Umgang mit gewaltbetroffenen Menschen, Selbstfürsorge

Referentinnen:

Karin Griese, Soziologin, Fachberaterin für Psychotraumatologie, Systemische Therapeutin, Leiterin des Fachbereichs Trauma-Arbeit der international tätigen Frauen- und Hilfsorganisation *medica mondiale e.V.*

Yvonne Sartor: Sozialpädagogin, Mitarbeiterin *Behandlungszentrum für Folteropfer Berlin*, Arbeitsschwerpunkte: Trauma und Inter- bzw. Transkulturalität, Trainerin *medica mondiale e.V.*

Max. TN-Zahl: 20 Personen. Die Teilnahme ist kostenlos.
Für Getränke im Seminarraum wird einmalig eine Pauschale von 10 € erhoben.

Termine: **Fr, 17. März, 10.00 – 18.00 Uhr +**
Sa, 18. März, 9.30 – 12.30 Uhr

Ort: Tibus-Stift, Tibus-Platz 1, 48143 Münster

Beratung & Therapie

f ü r F r a u e n

Flucht*Trauma*Ankommen

Unterstützung für geflüchtete Frauen
und ihre Hilfesysteme

Fortbildungen · Veranstaltungen

2017

Anmeldungen

Beratung und Therapie für Frauen

Neubrückenstr. 73

48143 Münster

Telefon 0251 58626

frauenberatung@muenster.de

www.frauenberatung-muenster.de



Die Fortbildungen werden gefördert vom MGEPA im Rahmen der „Förderung von Beratung und Unterstützung für von Gewalt betroffene traumatisierte geflüchtete Frauen“.

Ministerium für Gesundheit,
Emanzipation, Pflege und Alter
des Landes Nordrhein-Westfalen



Fortbildung

für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Bereich der Flüchtlingsarbeit

„Flucht und häusliche Gewalt“

Geflüchtete Menschen (besonders Frauen) in den Unterkünften sind zusätzlich zu traumatischen Fluchterlebnissen und der unklaren Lebensperspektive häufig von geschlechtsspezifischer und häuslicher Gewalt betroffen. Deutschland hat sich auf der Grundlage der Menschenrechtskonventionen verpflichtet, Flüchtlinge sicher vor geschlechtsspezifischer/häuslicher Gewalt unterzubringen.

In dieser Fortbildung sollen die Dynamiken und Auswirkungen häuslicher Gewalt erläutert werden.

MitarbeiterInnen von Flüchtlingsunterkünften und Einrichtungen der Flüchtlingsarbeit werden darin geschult, sensibel für Formen von häuslicher Gewalt zu sein und fachlich angemessen zu intervenieren.

Sie werden zudem informiert über das kommunale und regionale Hilfenetz für von häuslicher Gewalt betroffene Frauen.

Veranstalter: AK Gewaltschutzgesetz

Referentinnen:

Ines Gutschmidt, Frauenhausberatung Münster; **Andreas Moor-kamp**, Krisen- und Gewaltberatung für Männer, Caritas Münster; **Ursula Saatz**, autonomes Frauenhaus Wolbeck; **Bettina Weber-Unterrainer**, Beratung und Therapie für Frauen

Es sind **zwei** Schulungsdurchgänge mit jeweils max. 20 TN geplant.

Termine: **Di, 21. März**, 8.30 – 12.30 Uhr +
Di, 16. Mai, 8.30 – 12.30 Uhr

Ort: Oxford-Kaserne, Roxeler Str. 340

Fortbildung

Vertiefungstag ‚Traumasensible Haltung‘

Teilnehmerinnen der Fortbildungen ‚Solidarische Unterstützung von geflüchteten Frauen durch eine stress- und traumasensible Haltung‘ bieten wir einen Vertiefungstag an.

Ziel ist, die Anwendung des Ansatzes im Kontext von Flucht und Migration zu sichern.

Inhalte:

- Einübung von traumasensiblen Interventionstechniken in der Beratung von geflüchteten Frauen, wie z.B. Reorientierung, Dissoziationskontrolle, Umleitungstechniken
- Reflektion praktischer Handlungsmöglichkeiten für die Umsetzung von Stress- und Traumasensibilität in unterschiedlichen psychosozialen Kontexten
- Möglichkeiten der Resilienzförderung
- Klärung von Fragen aus dem Praxisalltag
- Supervisionsanliegen
- Festigung von Vernetzungs- und Kooperationsmöglichkeiten

Referentin:

Dipl. Psych. Gabi Fischer, Psychotherapeutin mit dem Schwerpunkt Traumatherapie, Trainerin im Auftrag von *medica mondiale e.V.*, Köln

Max. TN-Zahl: 20 Personen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Für Getränke im Seminarraum wird einmalig eine Pauschale von 10 € erhoben.

Termin: **Fr, 19. Mai**, 10.00 – 18.00 Uhr

Ort: Tibus-Stift, Tibus-Platz 1, 48143 Münster

Vortrag und Gespräch

Life Back Home – Lebensgeschichten geflüchteter Frauen

Was bedeutet es, aus einem Land zu fliehen, in dem Krieg, Hunger, Armut und Unsicherheit den Alltag bestimmen?

Wie fühlt es sich an, in einer Gesellschaft anzukommen, in der es andere Wertvorstellungen, Rechte und Lebensbedingungen gibt?

Wie ist es möglich, in Deutschland zu leben, wenn der Krieg zu Hause doch weitergeht, wenn unzureichende Gesundheitsversorgung, fehlende Menschenrechte und fehlende Gleichberechtigung für Familie und Freunde den Alltag dort bestimmen?

Life Back Home ist eine Projektreihe der Gemeinnützigen Organisation ‚The Global Experience‘. Geflüchtete Menschen sprechen im Rahmen des Projekts über die Situation in ihrem Heimatland, die Gründe ihrer Flucht und ihren Alltag in Deutschland.

Zwei junge syrische Frauen, **Marah Alasaad** und **Kinda Barkara**, werden an diesem Abend ihre persönliche Geschichte vorstellen.

Der Eintritt ist frei.

Termin: **Do, 4. Mai**, 19.30 Uhr

Ort: Beratung und Therapie für Frauen,
Neubrückenstr. 73

2017

Fortbildungen · Veranstaltungen

Anmeldungen

Beratung und Therapie für Frauen

Neubrückenstr. 73

48143 Münster

Telefon 0251 58626

frauenberatung@muenster.de

www.frauenberatung-muenster.de

Vortrag und Diskussion

Kriegs- und Fluchterfahrungen: Lange Schatten des Zweiten Weltkriegs in Lebens- und Familiengeschichten

Weltweit sind derzeit Millionen von Menschen, darunter viele Frauen und Kinder, auf der Flucht vor Krieg und Gewalt. Bereits im Zweiten Weltkrieg und in den Jahren nach 1945 waren unzählige Menschen unterwegs, auf der Suche nach Angehörigen und einem Zuhause.

Barbara Stambolis widmet sich langfristigen Folgen belastender und traumatischer Kriegserfahrungen über mehrere Generationen.

Sie fragt auch nach schützenden Faktoren, d.h. nach Resilienz im Leben von Menschen mit Kriegserfahrungen. Dies konnten Umgebungen sein, die einen sicheren Rückhalt darstellten und Menschen, die Orientierung und Halt gaben.

Es ließe sich aus dem Wissen, das wir mittlerweile über Kriegskindheiten gewonnen haben, Einiges für die Gegenwart ‚lernen‘.

Referentin:

Prof. Dr. Barbara Stambolis, Historikerin, forscht zu Kindheits-, Jugend- und Generationengeschichte im 20. Jahrhundert und war zeitweise Mitsprecherin in einer interdisziplinären Forschungsgruppe „Weltkriegs2Kinder“.

Der Eintritt ist frei.

Termin: Do, 19. Oktober, 19.30 Uhr

Ort: Beratung und Therapie für Frauen,
Neubrückenstr. 73

Fortbildung

für Gesundheitsfachkräfte

Stress- und traumasensible Haltung im Bereich der Gynäkologie und Geburtshilfe

Gesundheitsfachkräfte sind im beruflichen Alltag zunehmend mit geflüchteten Menschen konfrontiert.

Eine besondere Herausforderung stellt die Arbeit im Bereich der Geburtshilfe und Gynäkologie dar.

Ein großer Teil der geflüchteten Frauen hat traumatische Erfahrungen, oftmals auch sexualisierte Gewalt, erleben müssen. Die Gefahr von Retraumatisierungen ist im Bereich gynäkologischer Untersuchungen und der Geburtshilfe besonders groß.

Irritierende Verhaltensweisen der Patientinnen sind umgekehrt für das Gesundheitspersonal eine besondere Herausforderung.

Diese Fortbildungsmaßnahme richtet sich spezifisch an Gesundheitsfachkräfte im Bereich von Gynäkologie und Geburtshilfe. Sie vermittelt Wissen über traumatische Erfahrungen und Traumafolgeerscheinungen, Ansätze einer stress- und traumasensiblen Haltung sowie konkrete Umsetzungsmöglichkeiten für die Arbeit im Gesundheitsbereich.

Referentin:

Maria Zemp, Krankenschwester, Heilpraktikerin, Körperpsychotherapie ECP, Mitarbeiterin *medica mondiale* e.V., Fachreferentin für Trauma-Arbeit und Frauengesundheit in der Fort- und Weiterbildung von psychosozialen und Gesundheitsfachkräften im In- und Ausland, z.B. Afghanistan, Liberia und Kurdistan

Max. TN-Zahl: 20 Personen. Die Teilnahme ist kostenlos. Für Getränke im Seminarraum wird einmalig eine Pauschale von 10 € erhoben.

Termine: Do, 9. Nov., 14.30 – 17.30 Uhr +
Fr, 10. Nov., 9.00 – 17.00 Uhr

Ort: Tibus-Stift, Tibus-Platz 1, 48143 Münster

2017

Fortbildungen · Veranstaltungen

Anmeldungen

Beratung und Therapie für Frauen

Neubrückenstr. 73

48143 Münster

Telefon 0251 58626

frauenberatung@muenster.de

www.frauenberatung-muenster.de